

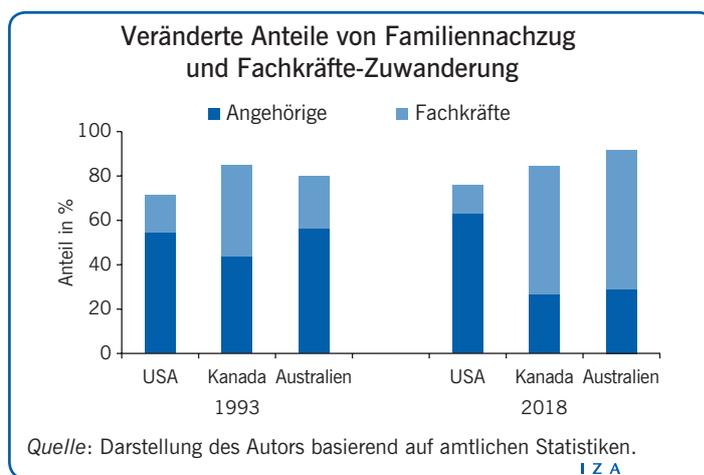
Migration von Fachkräften und ökonomische Integration

Der wirtschaftliche Erfolg setzt kluge Auswahlprinzipien und Integrationsmaßnahmen voraus

Schlagworte: Auswahl von Zuwanderern, Migrationspolitik, Punktesystem, Humankapital

RELEVANZ DES THEMAS

Der weltweite Wettbewerb um hochqualifizierte Immigranten verstärkt sich. Viele Staaten sind bestrebt, mehr internationale Fachkräfte für sich zu gewinnen, die oft zwischen mehreren Optionen wählen können. Studien zum ökonomischen Erfolg unterschiedlicher Migrantengruppen in den großen Einwanderungsländern zeigen, dass aufgrund ihrer Qualifikation zugelassene Immigrantinnen und Immigranten auf dem Arbeitsmarkt besser abschneiden. Dennoch ist auch ihre ökonomische Integration mit Herausforderungen verbunden, was die Notwendigkeit einer sich ergänzenden Migrations- und Integrationspolitik unterstreicht.



WICHTIGE RESULTATE

Pro

- ⊕ Eine am Qualifikationsniveau orientierte Auswahl von Zuwanderern korrespondiert am besten mit der langfristigen ökonomischen Bedarfslage des Aufnahmelandes.
- ⊕ Per Auswahl zugelassene Migranten haben deutlich bessere Arbeitsmarktperspektiven als andere Zuwanderergruppen.
- ⊕ Hochqualifizierte Immigranten stimulieren Innovationen und nachhaltiges Wirtschaftswachstum.
- ⊕ Die Beschäftigung hochqualifizierter Zuwanderer kann auch einen positiven Lohneffekt für dann wieder stärker nachgefragte Geringqualifizierte haben.
- ⊕ Sind mehr Hochqualifizierte auf dem Arbeitsmarkt verfügbar, steigt das Steueraufkommen.

Contra

- ⊖ Die Gestaltung von Auswahlverfahren für Fachkräfte ist komplex, weil sie die sich wandelnden ökonomischen Rahmenbedingungen berücksichtigen muss.
- ⊖ Auch hochqualifizierte Migranten stehen vor dem Problem der Anerkennung und angemessenen Entlohnung ihrer Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt.
- ⊖ Kurzfristige Bedarfsänderungen sind schwer abzuschätzen und entsprechen kaum den langfristigen ökonomischen Bedarfslagen.
- ⊖ Eine gesteuerte Zunahme hochqualifizierter Zuwanderung zieht üblicherweise eine Reduzierung familiär oder humanitär bedingter Einreisegenehmigungen nach sich.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Die bevorzugte Zulassung von qualifizierten Immigranten bringt eine größere Wahrscheinlichkeit mit sich, dass die Arbeitsmarktintegration erfolgreich gelingt. Das Misserfolgsrisiko ist damit allerdings keineswegs automatisch gebannt. Das richtige Design des Auswahlverfahrens ist nicht einfach und muss sowohl auf die Arbeitsmarktanforderungen als auch die Bewerber abgestimmt sein. Um den bestmöglichen Nutzen zu erzielen, muss es von Integrationsprogrammen begleitet werden, die vor allem den Transfer des Humankapitals erleichtern.